

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 03/0413	
104 - EDV-Abteilung			Datum: 02.10.2003	
Bearb.	:Herr Osterloh	Tel.: 325	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss

03.11.2003

Beantwortung der Anfrage von Herrn Matthes aus dem Hauptausschuss vom 08.09.2003 - EDV

Anfrage von Herrn Matthes zum EDV-Konzept in der Sitzung vom 08.09.03

Herr Matthes bittet um Mitteilung, wann im Hauptausschuss das EDV-Konzept "Einsatz von Windows-Terminal-Server" beraten und beschlossen wurde. Weiterhin wird die Frage gestellt, ob Linux für die Stadtverwaltung als alternatives Betriebssystem geeignet ist.

Einsatz von Windows-Terminal-Server

Seitens der EDV-Abteilung wurde im Januar 2001 ein Konzept erstellt, um die Mail- und Internetdienste umfassender zu nutzen und zwar für den Kernbereich der Stadtverwaltung als auch für Einrichtungen und Außenstellen. In diesem Zusammenhang wurde nach Lösungen gesucht, die eine kostengünstige und sichere Anbindung auch für die Einrichtungen ermöglichen. Dabei bot sich der Einsatz des Windows-Terminal-Server an. Das Konzept wurde den Dezernenten in der Dezernentenrunde Anfang 2001 vorgestellt und dort entschieden, dass entsprechend dem Konzept verfahren werden soll.

Im Hauptausschuss ist im Rahmen der Haushaltsmittelbereitstellung für 2002 hierüber berichtet worden. U.a. wurden die Haushaltsmittel entgegen der ursprünglichen Anforderung für 2002 um die Mittel für die Schulen gekürzt, da seitens der Schulen kein entsprechender Bedarf gesehen wurde. Ausführungen zum jeweiligen Stand der Angelegenheit sind den Tertialberichten zu entnehmen.

Das Konzept ist dem Hauptausschuss im letzten Monat noch einmal separat zur Verfügung gestellt worden.

Einsatz von LINUX in der Stadtverwaltung

Das Thema Linux beschäftigt die EDV-Administratoren seit vielen Jahren. Bisher wird jedoch Linux nicht als wirkliche Alternative für die Stadtverwaltung gesehen. Derzeit sind erneut einzelne Städte dabei, Linux für sich zu erschließen, wie z.B. München und Schwäbisch-Hall. Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass Versuche unternommen werden, die starke Marktmacht von Microsoft zu durchbrechen, insbesondere wegen der teilweise rigorosen Lizenzpolitik. Derzeit sprechen aber folgende Punkte gegen Linux:

- Anlehnung an die landesweit geltenden IT-Standards
- Homogenisierung der Betriebssysteme (gerade durch die Ablösung von UNIX auch im Bereich der GDV und Zusammenführung der Systeme konnten erhebliche Kosten eingespart werden – Linux wird aber Windows nicht als Betriebssystem vollständig ersetzen können, so dass bei einem partiellen Einsatz von Linux wiederum zwei Betriebssysteme betreut werden müssten)
- Anwendungsprogramme sind in der Regel wegen der erheblich geringeren Verbreitung von Linux deutlich teurer als vergleichbare Windows-Produkte
- für die Vielzahl der Fachanwendungen (mehr als 80) bei der Stadtverwaltung gibt es derzeit keine adäquaten Anwenderprogramme unter Linux

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Die EDV-Abteilung wird die Entwicklung in diesem Bereich verfolgen und bei sich verändernden Rahmenbedingungen erneut eine Analyse und Bewertung vornehmen.

Anlage(n)

